

Teilnehmergemeinschaft Tännenberg



# Ländliche Entwicklung in Bayern

**Infoveranstaltung**

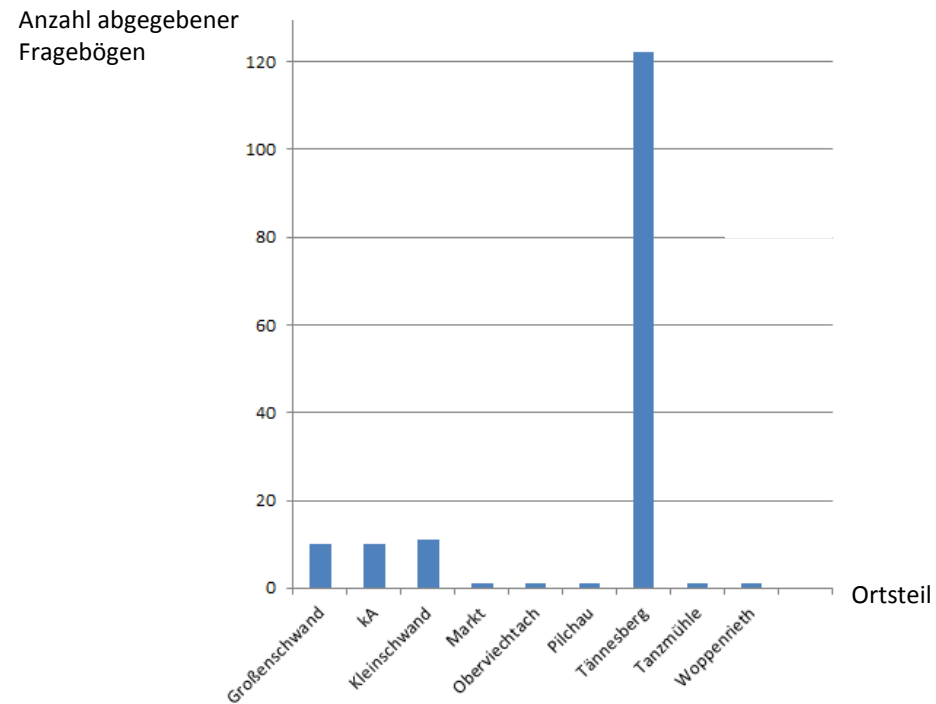
**Auswertung der Bürgerbefragung  
"Miteinander älter werden in  
unserer Gemeinde Tännenberg"**

Anna Klupp, 18.10.2019

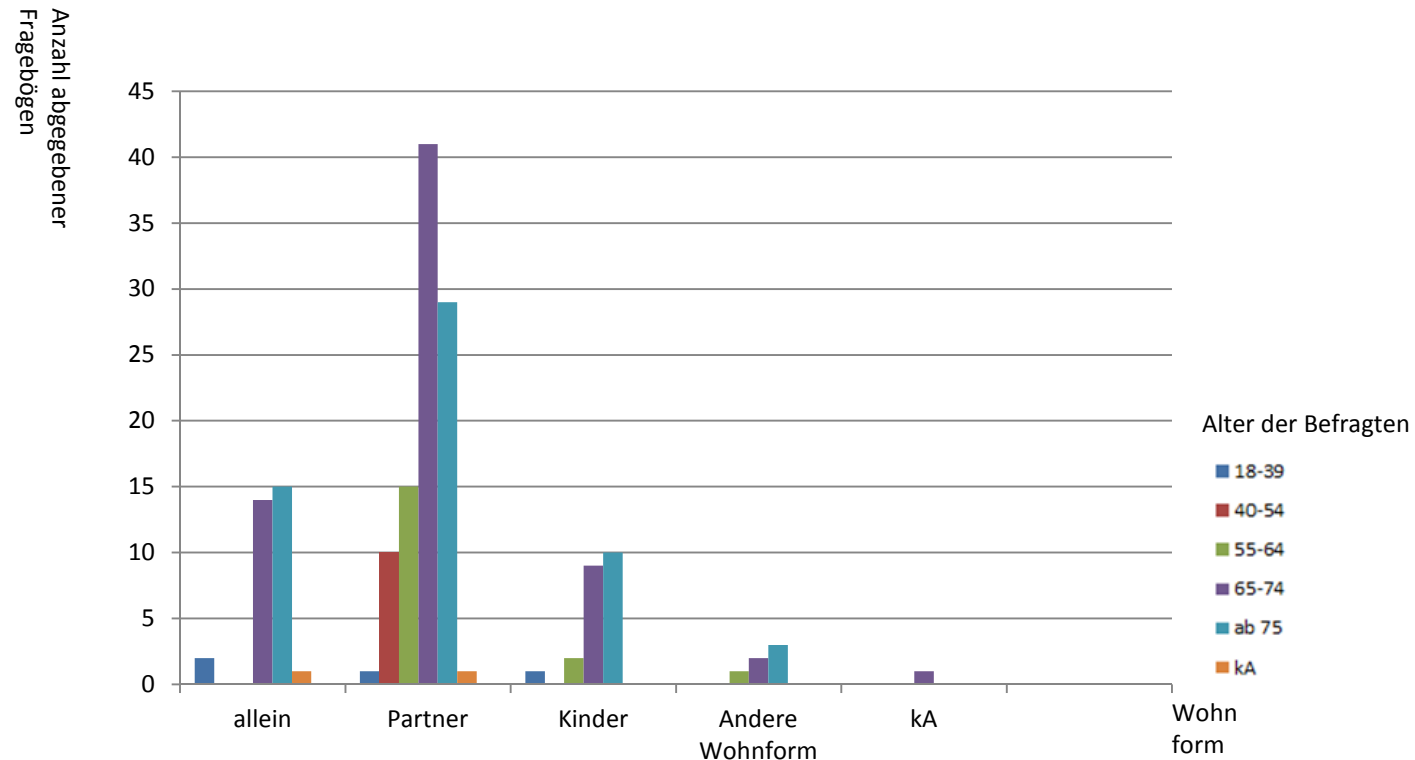


- Insgesamt 165 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- 7 Fragebögen nicht auswertbar
- Auswertung in Excel-Dateien und Grafiken durch das ALE



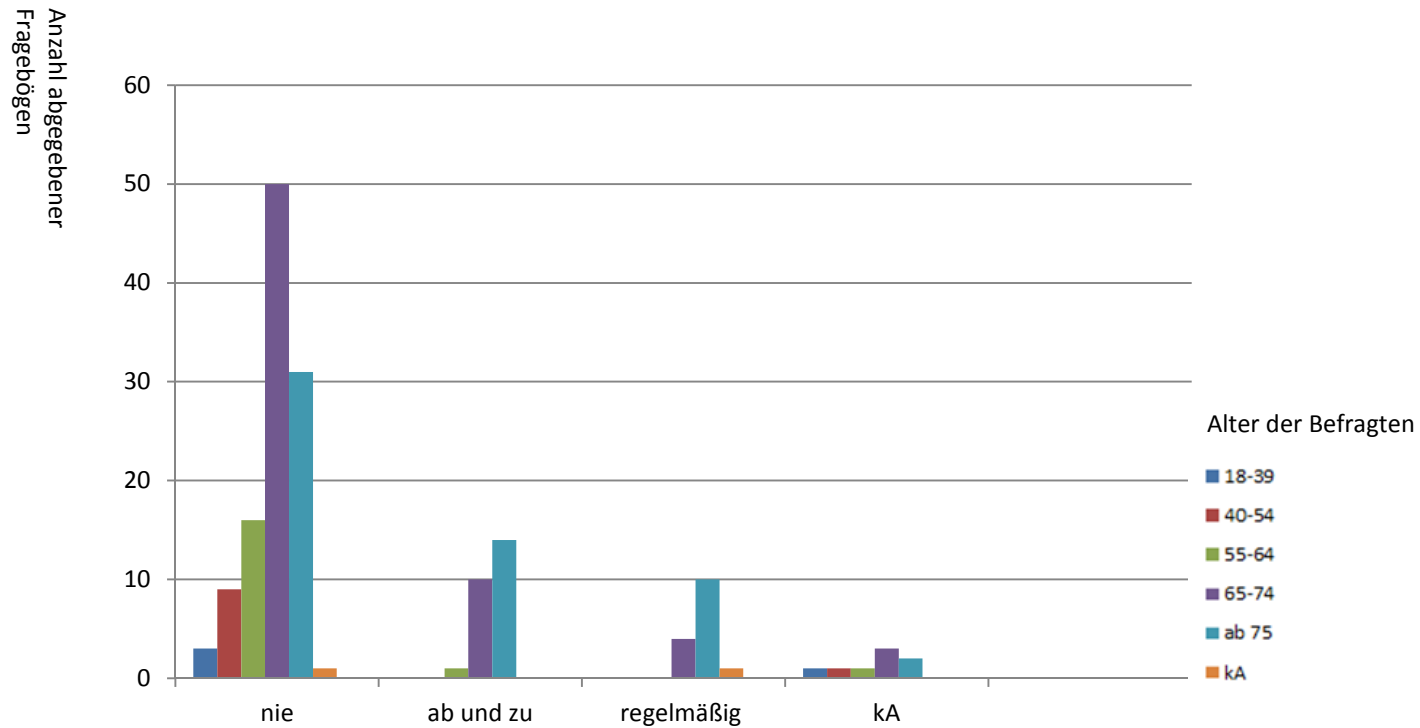


## Wohnformen der Befragten



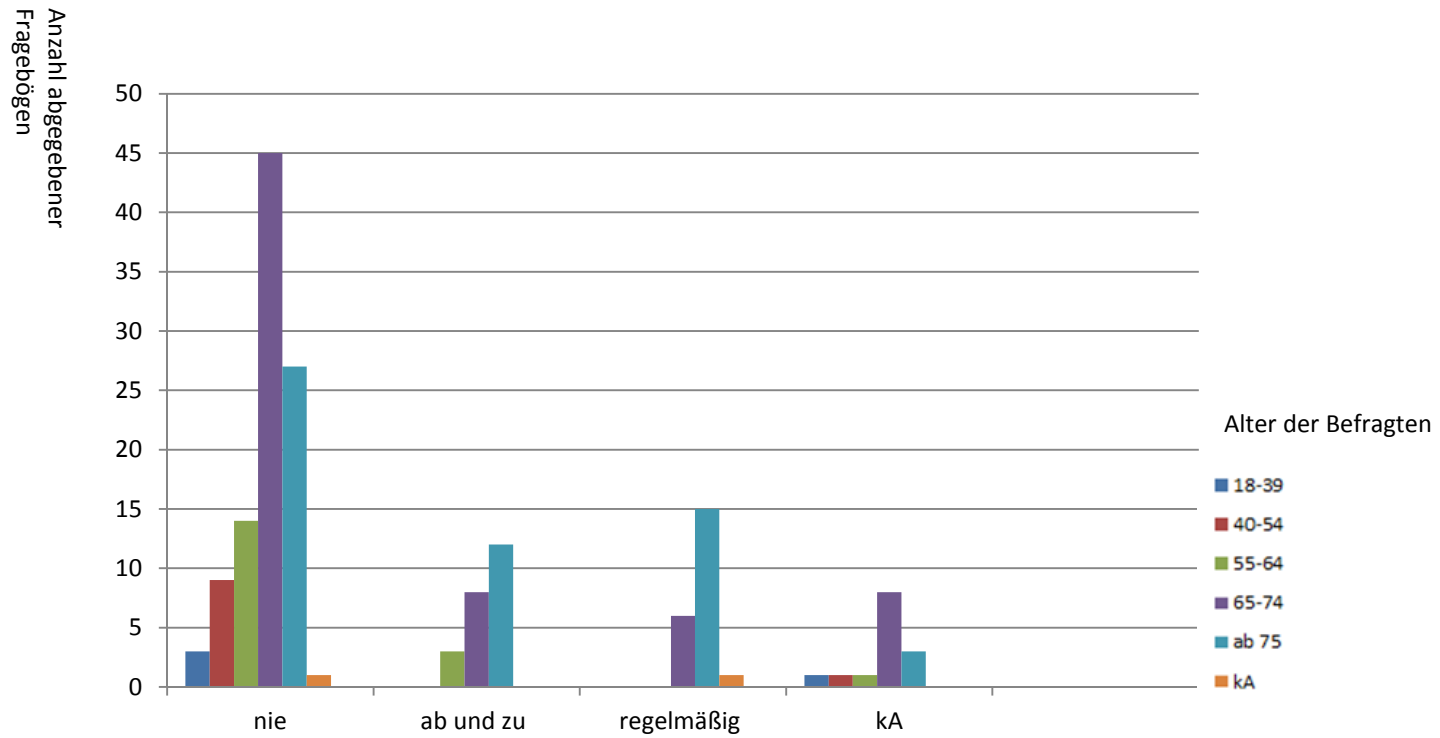
35 Personen leben alleine, 23 Personen mit Kindern, 99 mit dem Partner und 6 mit anderen (Angehörigen).  
29 Befragte im Seniorenalter leben alleine





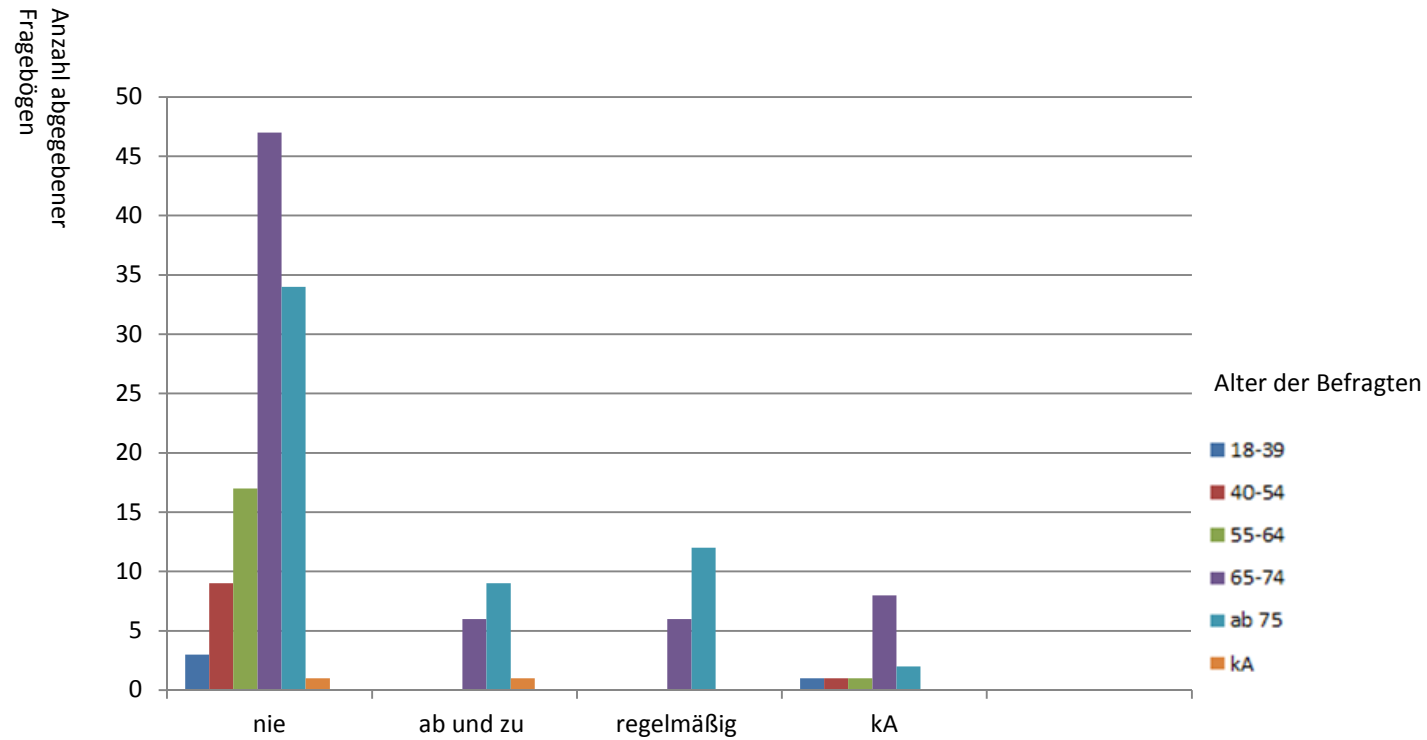
110 Befragte nehmen nie Hilfe im Haushalt in Anspruch, 29 ab und zu und 17 regelmäßig.





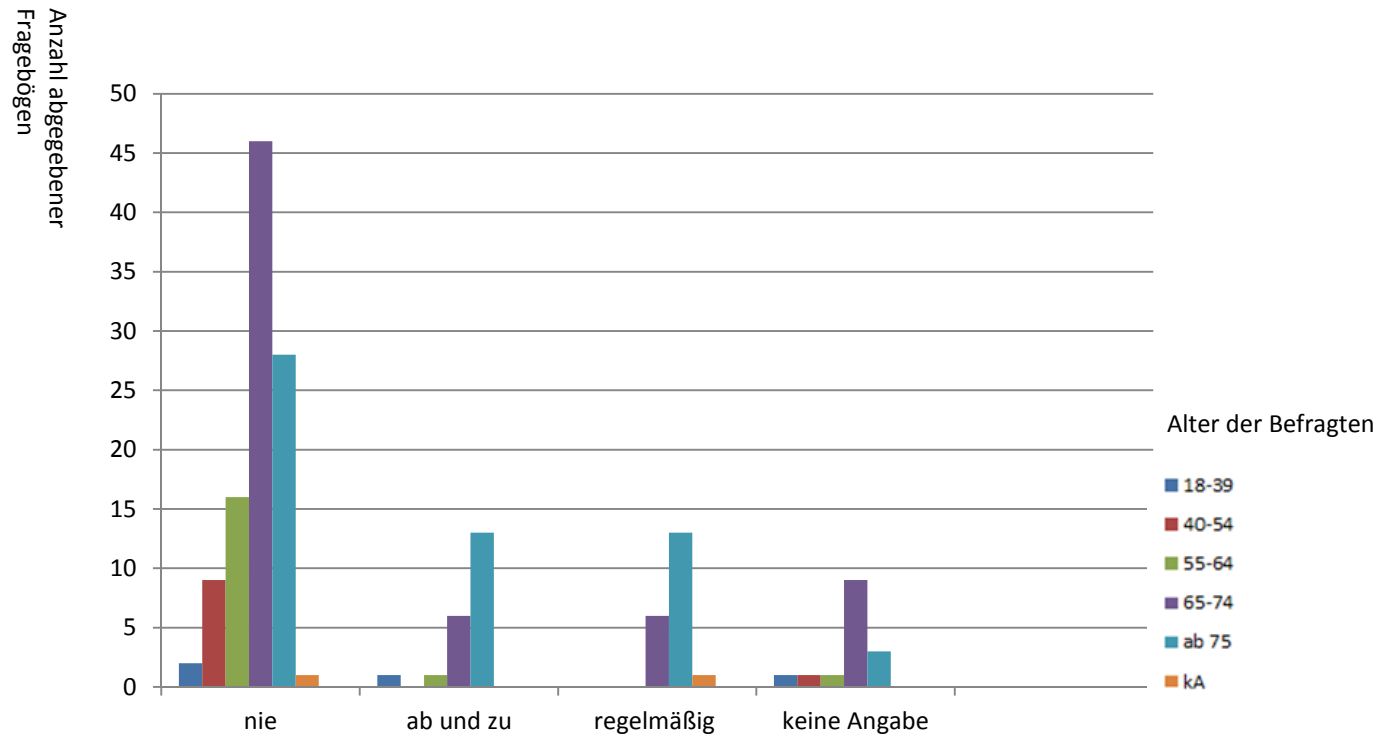
101 Befragte nehmen nie Hilfe rund um Haus und Garten in Anspruch, 24 ab und zu und 25 regelmäßig





Bei Besorgungen nehmen 114 Befragte nie Hilfe in Anspruch, 19 ab und zu und 19 regelmäßig.

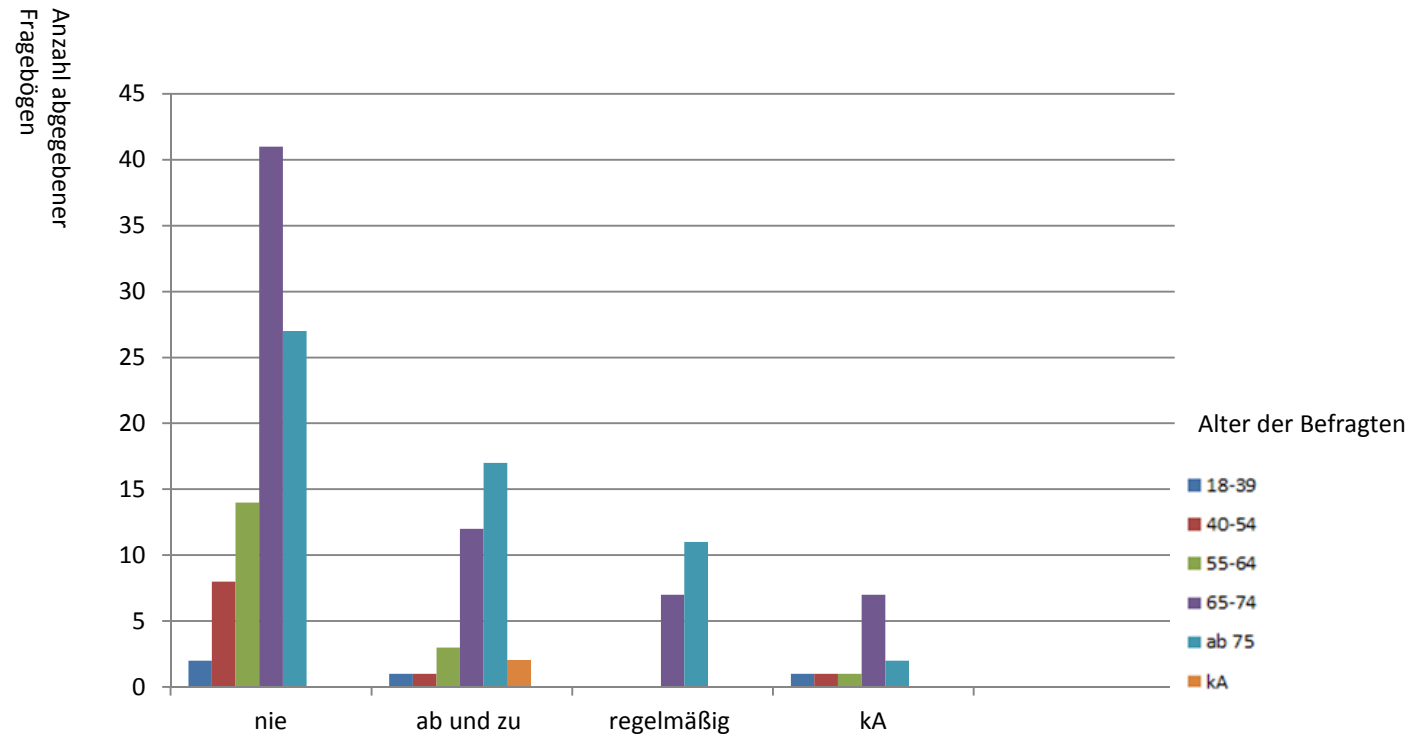




Bei Besorgungen nehmen 107 Befragte nie Hilfe in Anspruch, 22 ab und zu und 21 regelmäßig.

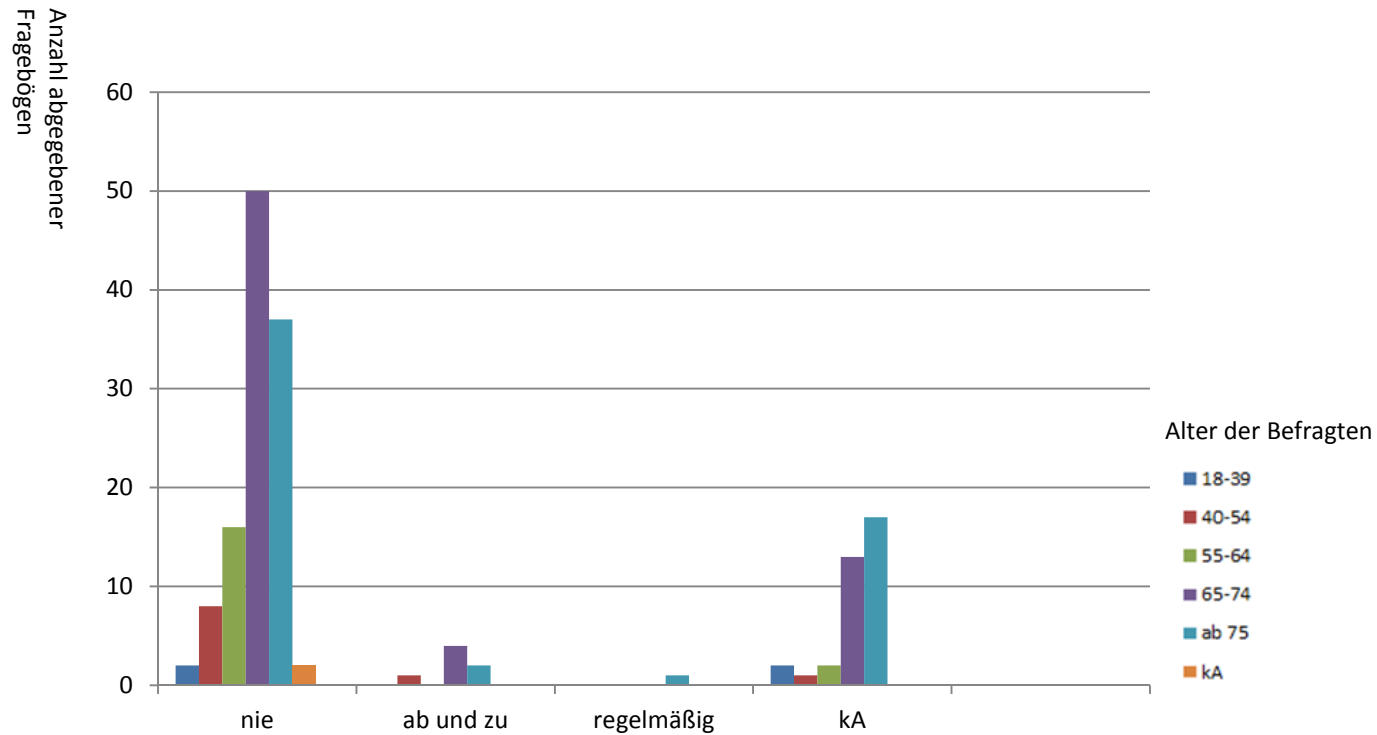






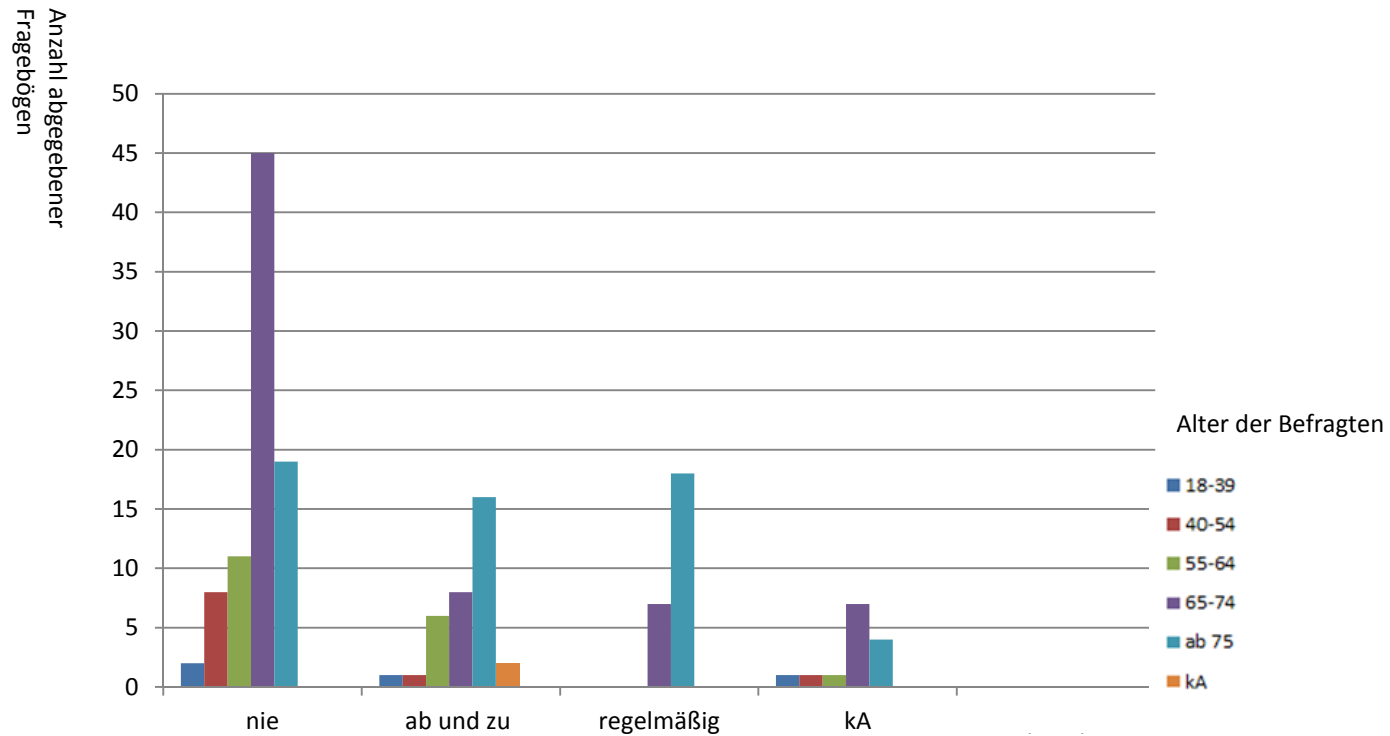
95 Befragte nehmen nie Hilfe bei handwerklichen Tätigkeiten in Anspruch, 37 ab und zu und 20 regelmäßig. Die Bereitschaft Hilfe für handwerkliche Tätigkeiten in Anspruch zu nehmen ist vergleichsweise hoch.





120 Befragte gaben an nie Hilfe zur Versorgung eines Haustiers zu brauchen, 8 ab und zu und 1 regelmäßig.





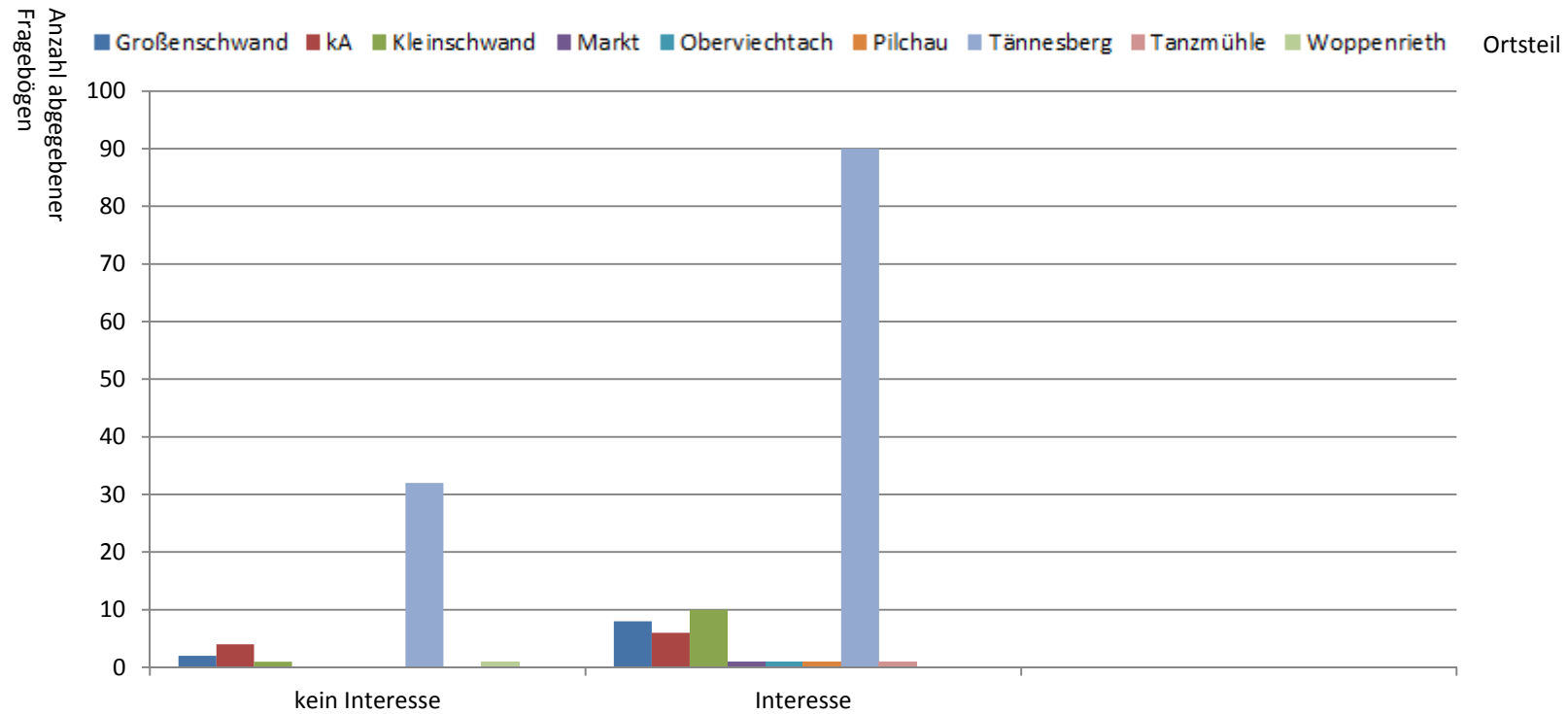
88 Befragte gaben an nie Hilfe beim Ausfüllen von Formularen zu benötigen, 34 ab und zu und 28 regelmäßig. Auch in diesem Bereich ist die Bereitschaft Hilfe anzunehmen hoch.



- 24 % der Befragten können sich vorstellen selbst Hilfe für andere in den genannten Bereichen anzubieten
- 29 % der Befragten könnten sich vorstellen sich für andere Altersgruppen zu engagieren im Austausch gegen Hilfe



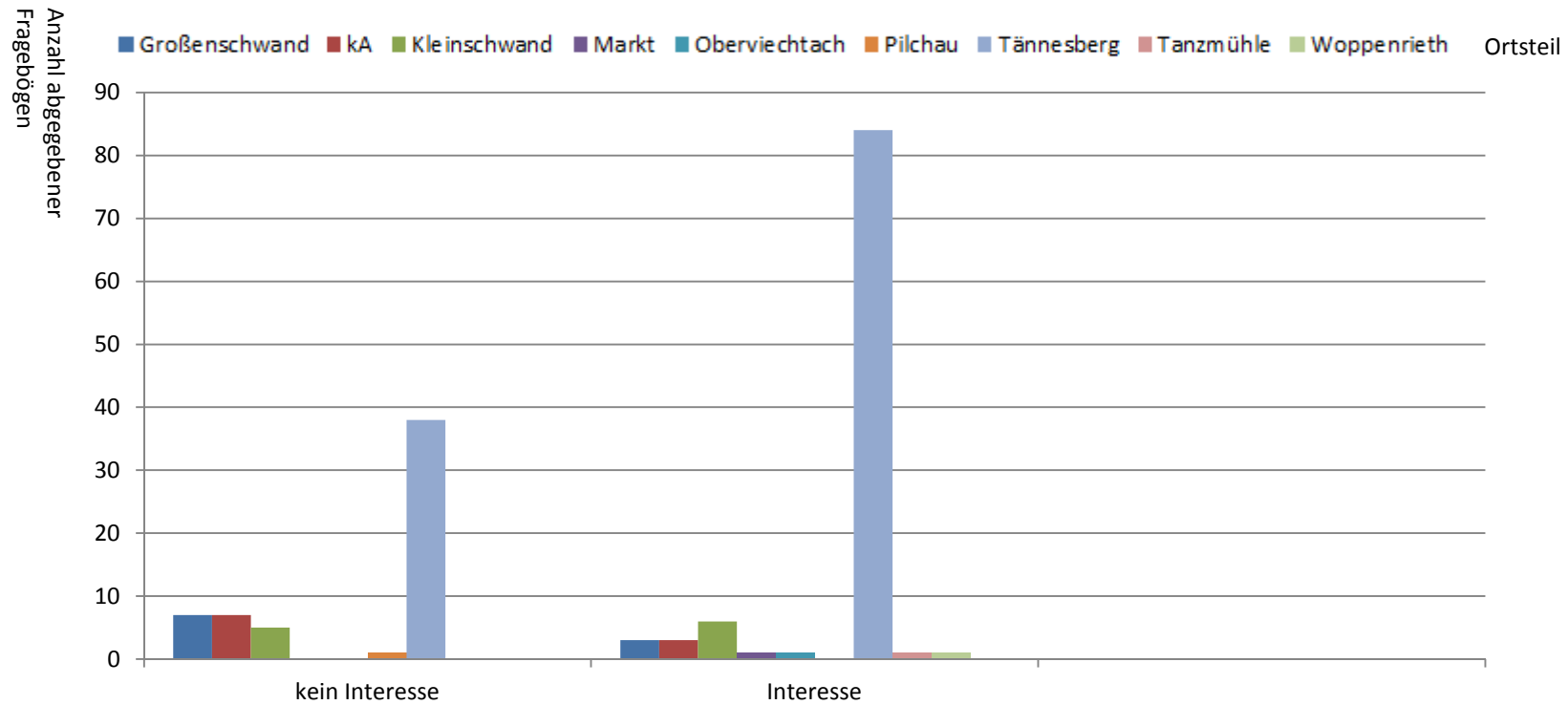
# Angebote: Geselligkeit



123 Befragte gaben an, dass sie Interesse an Angeboten zur Geselligkeit haben, z.B. Unterhaltung, Spiele, Musik.



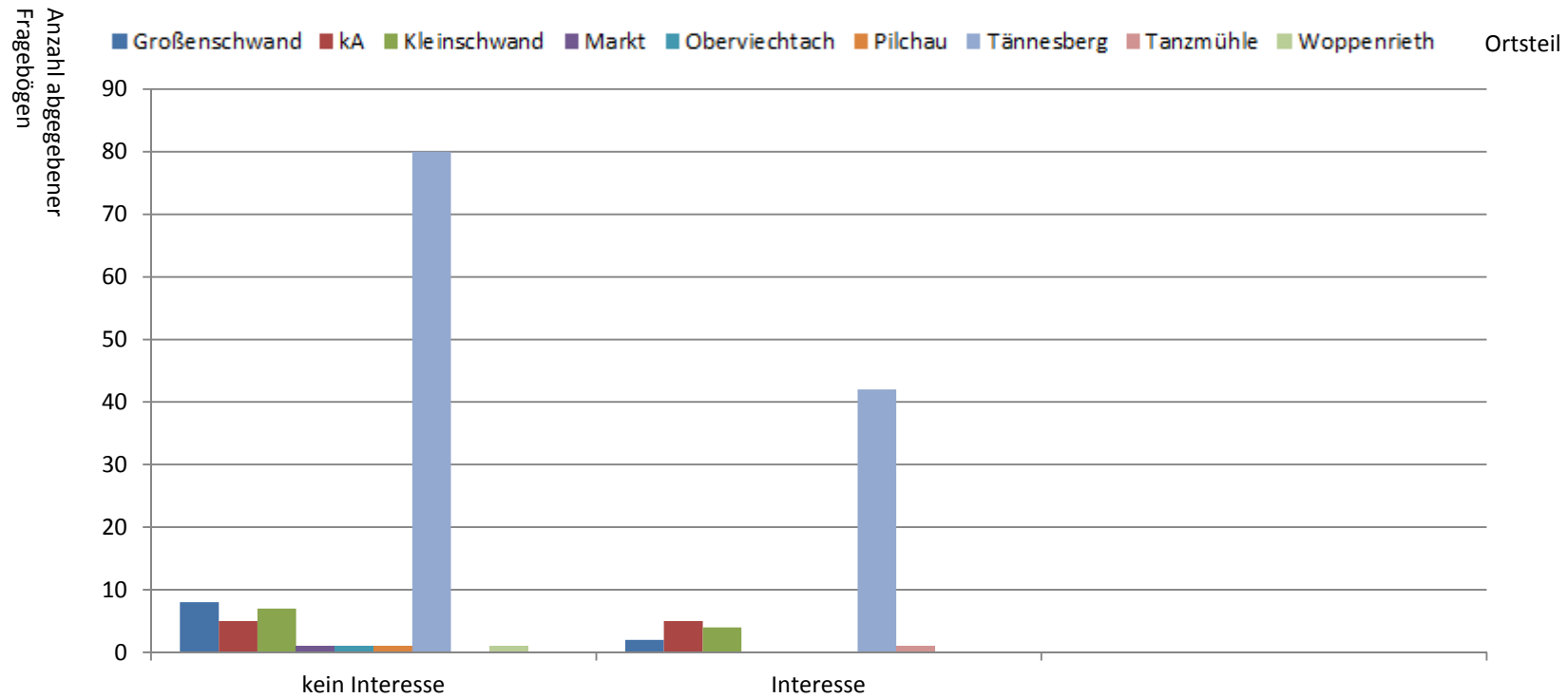
## Angebote: Körperliche Fitness



102 Befragte gaben an, dass die Interesse an Angeboten zur körperlichen Fitness haben, z.B. Gymnastik, Radfahren, Wandern.



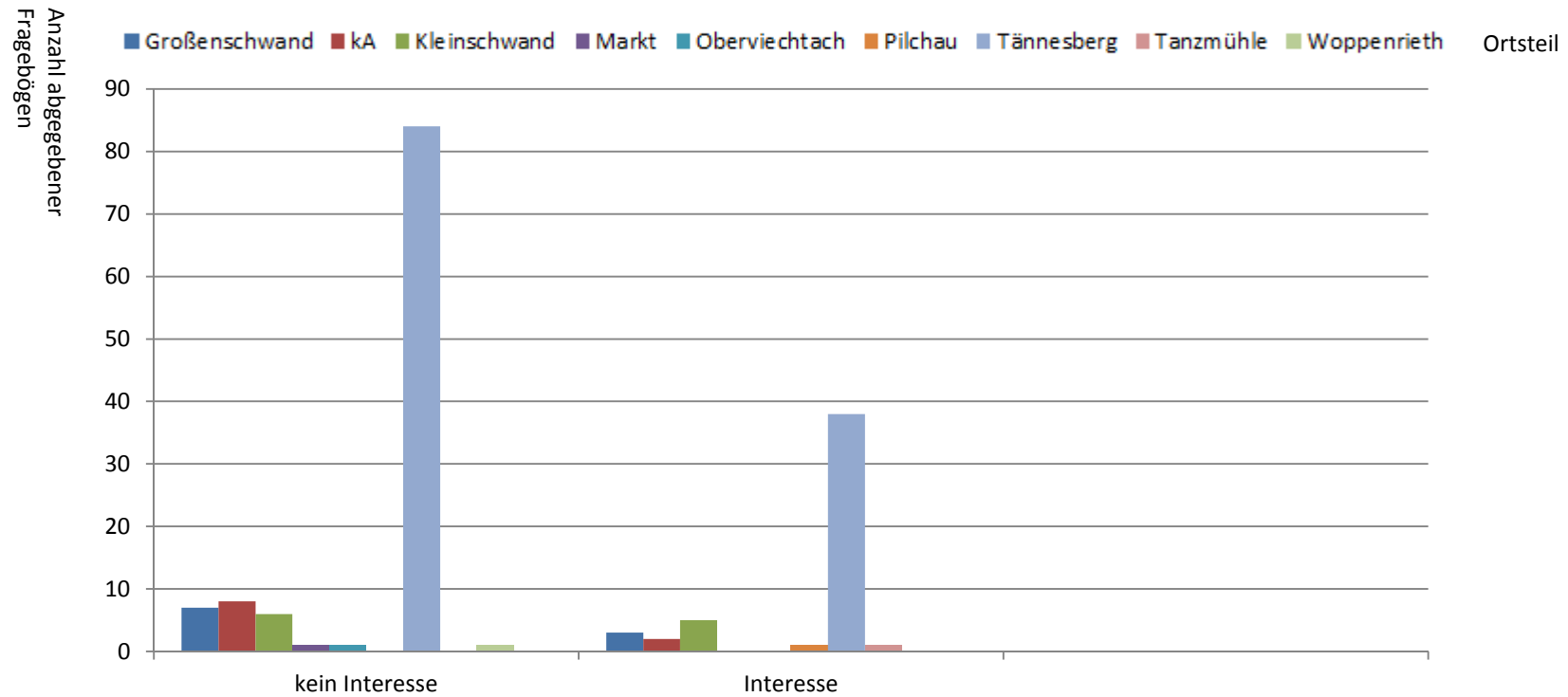
## Angebote: Geistige Fitness



55 Befragte gaben an, dass sie Interesse an Angeboten zur geistigen Fitness haben, z.B. Sprach- und PC Kurse, Vorträge.



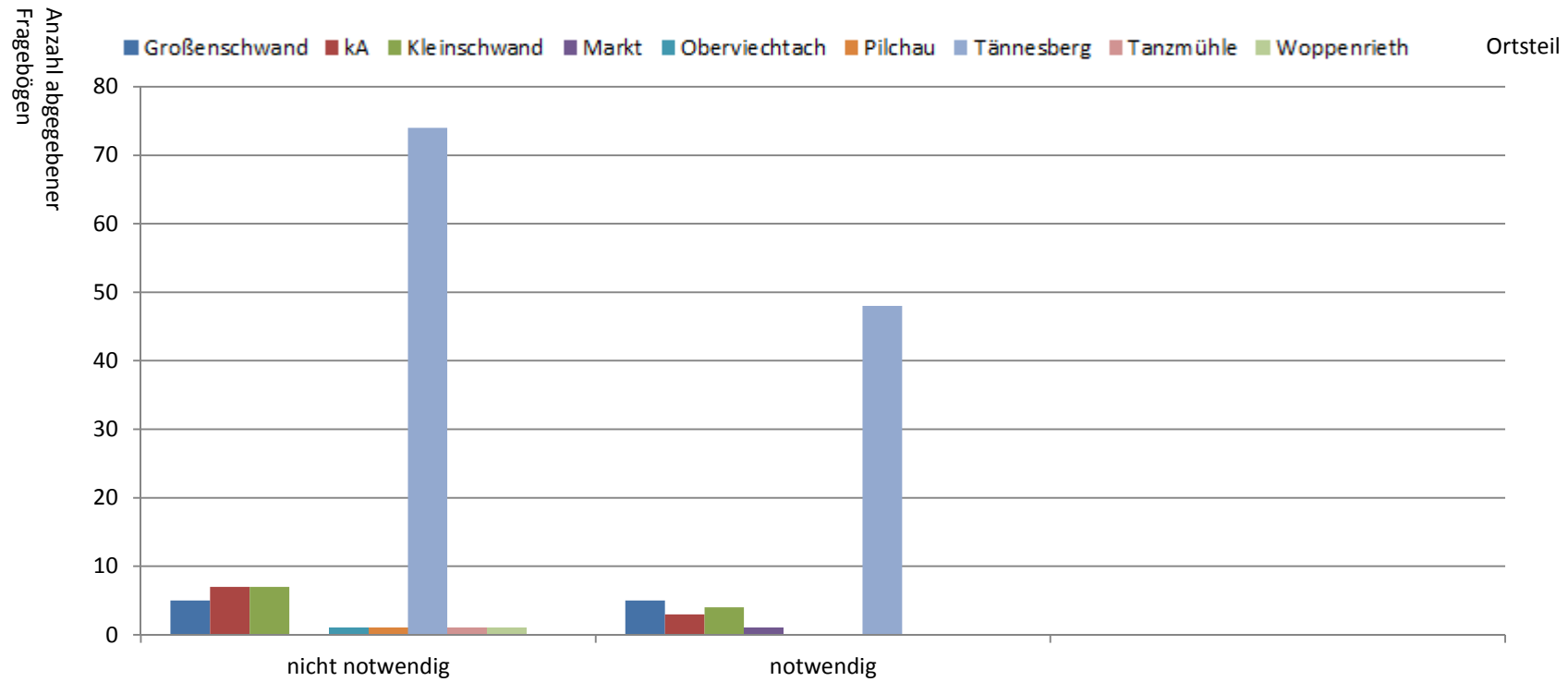
# Angebote: Kirchliche Angebote



52 Befragte gaben an, dass sie Interesse an kirchlichen Angeboten haben, z.B. Seniorenkreise, Bibelgespräche.



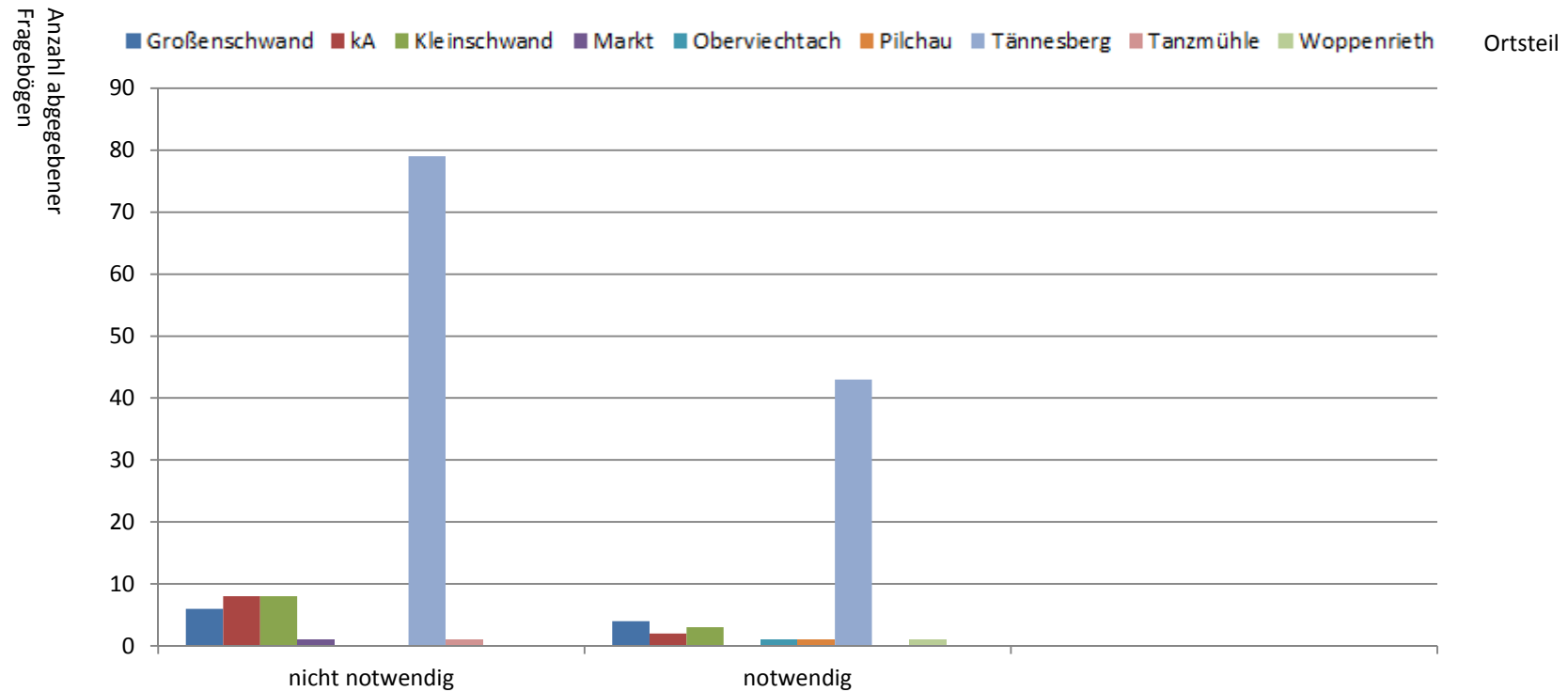




62 Befragte wünschen sich einen barrierefreien Zugang zu öffentlichen Gebäuden.

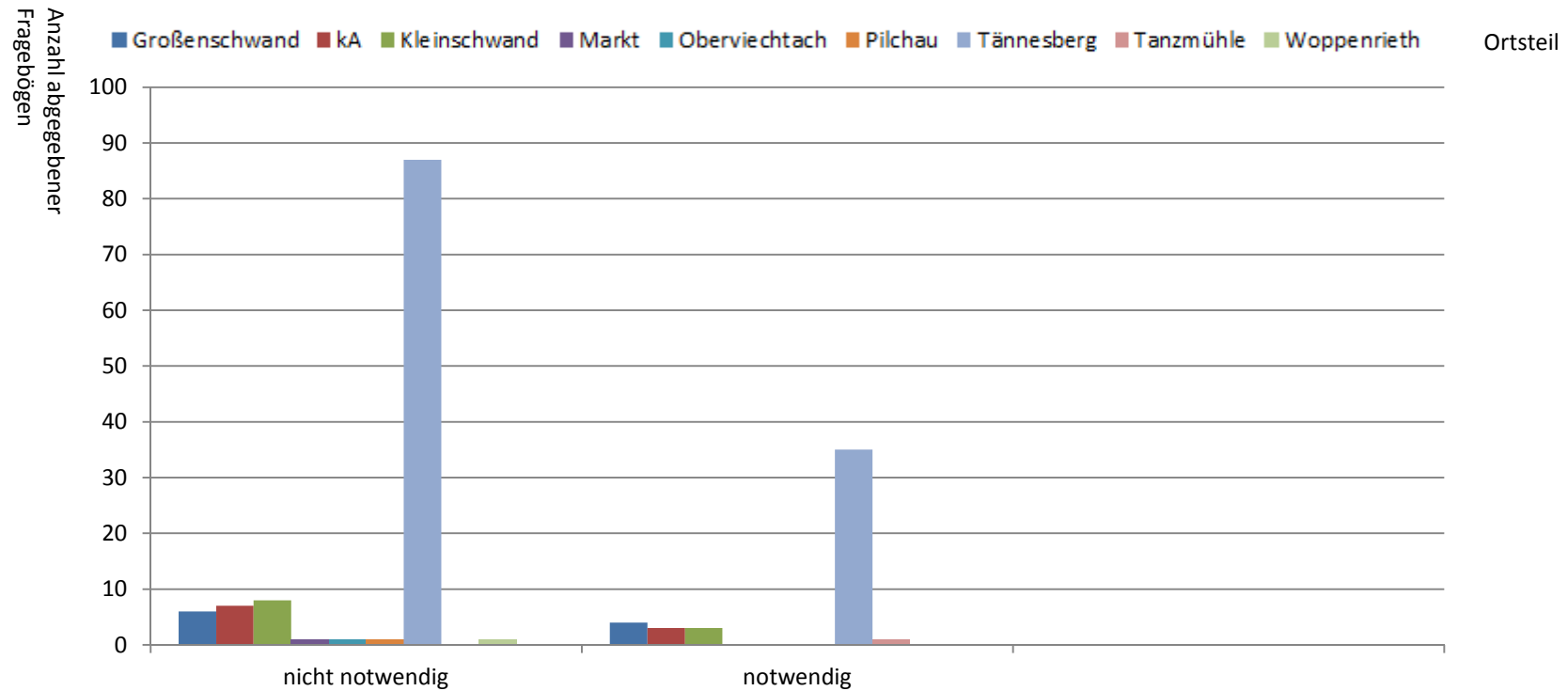


# Öffentliche Toiletten



57 Befragte wünschen sich öffentliche Toiletten. Als mögliche Standorte wurden Rathaus, Marktplatz, Kirche/Friedhof, Gaststätte und der geologische Lehrpfad genannt.

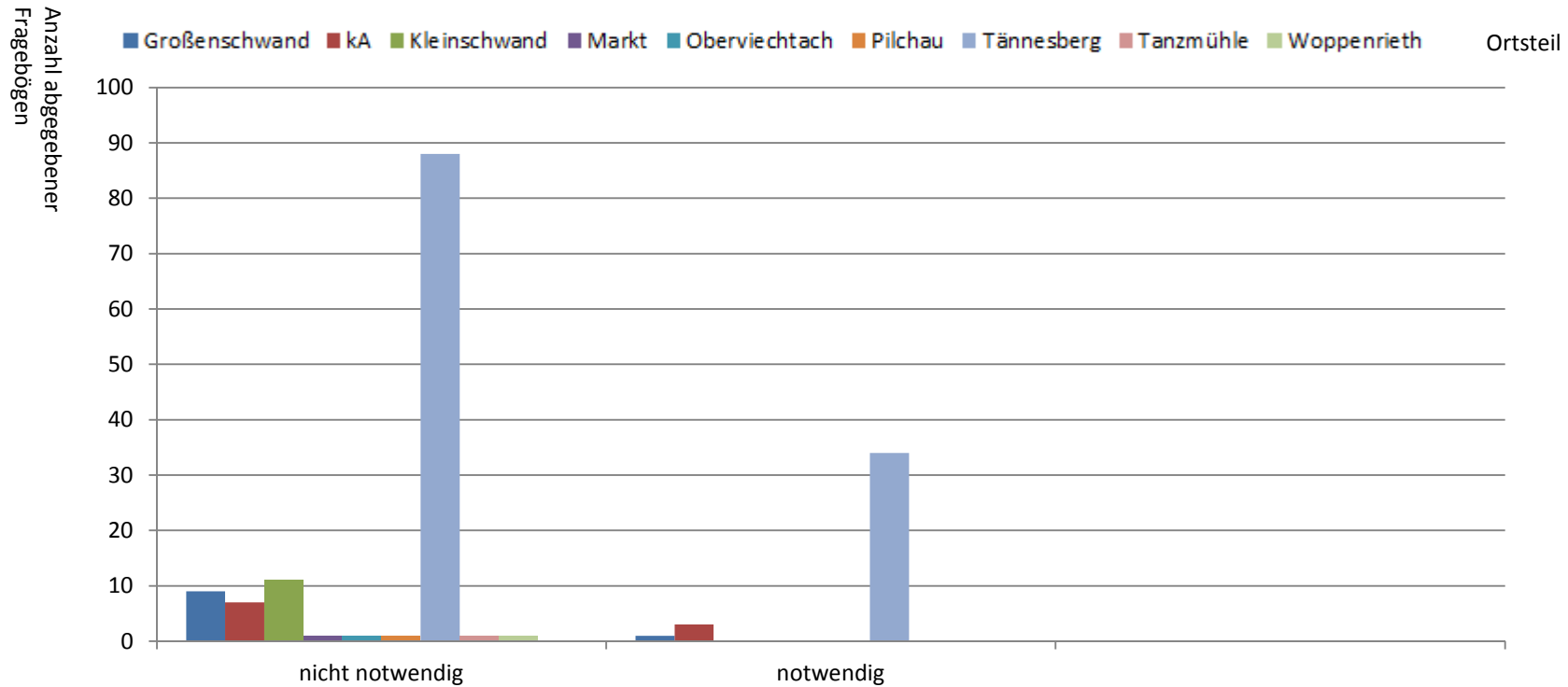




46 Befragte wünschen sich sichere Wege. Hier wurden Kircheneingang, Friedhof (Mittelgang), Schlossberg, Weg zur Metzgerei Ebnet und zur Bäckerei Seegerer und der Bursweiher als mögliche Projekte genannt.

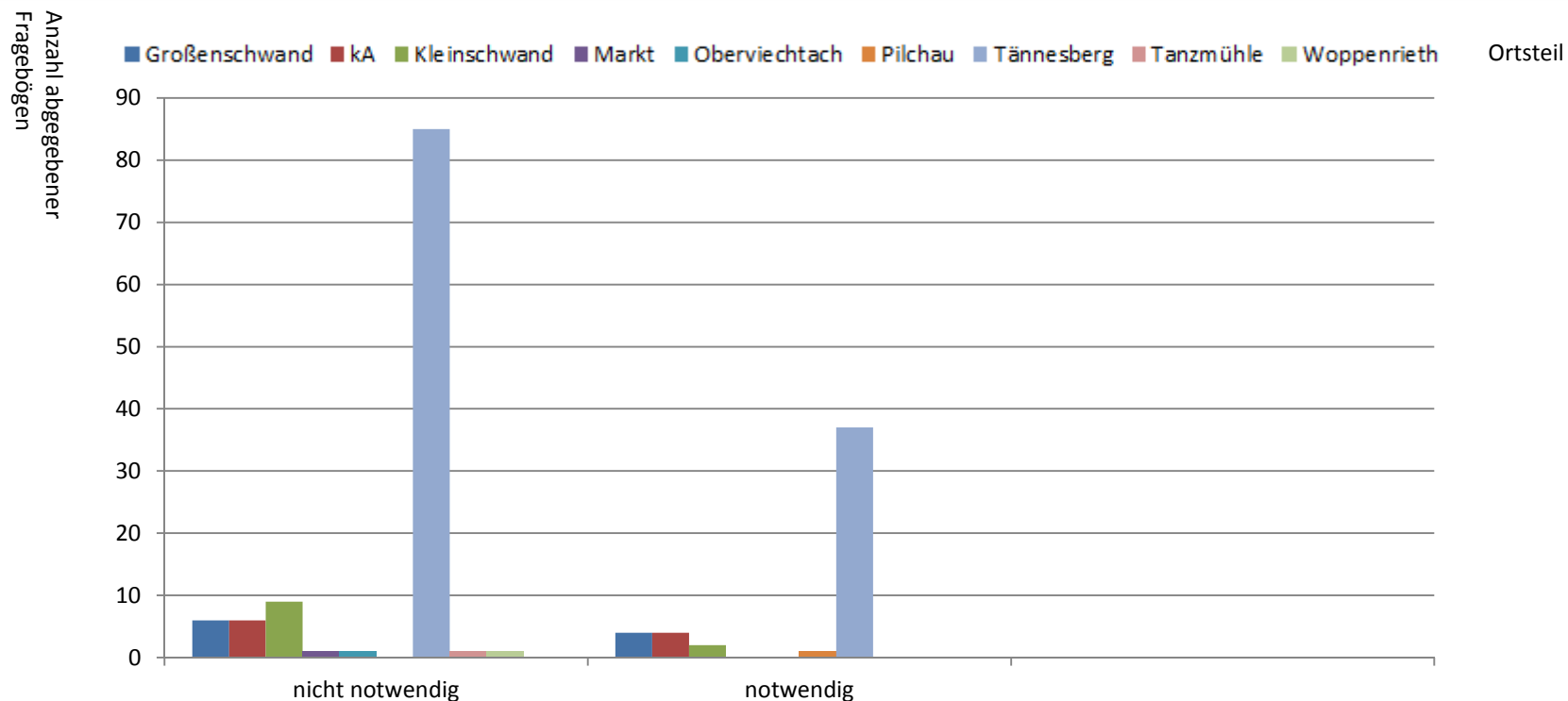


# Gesicherte Straßenübergänge



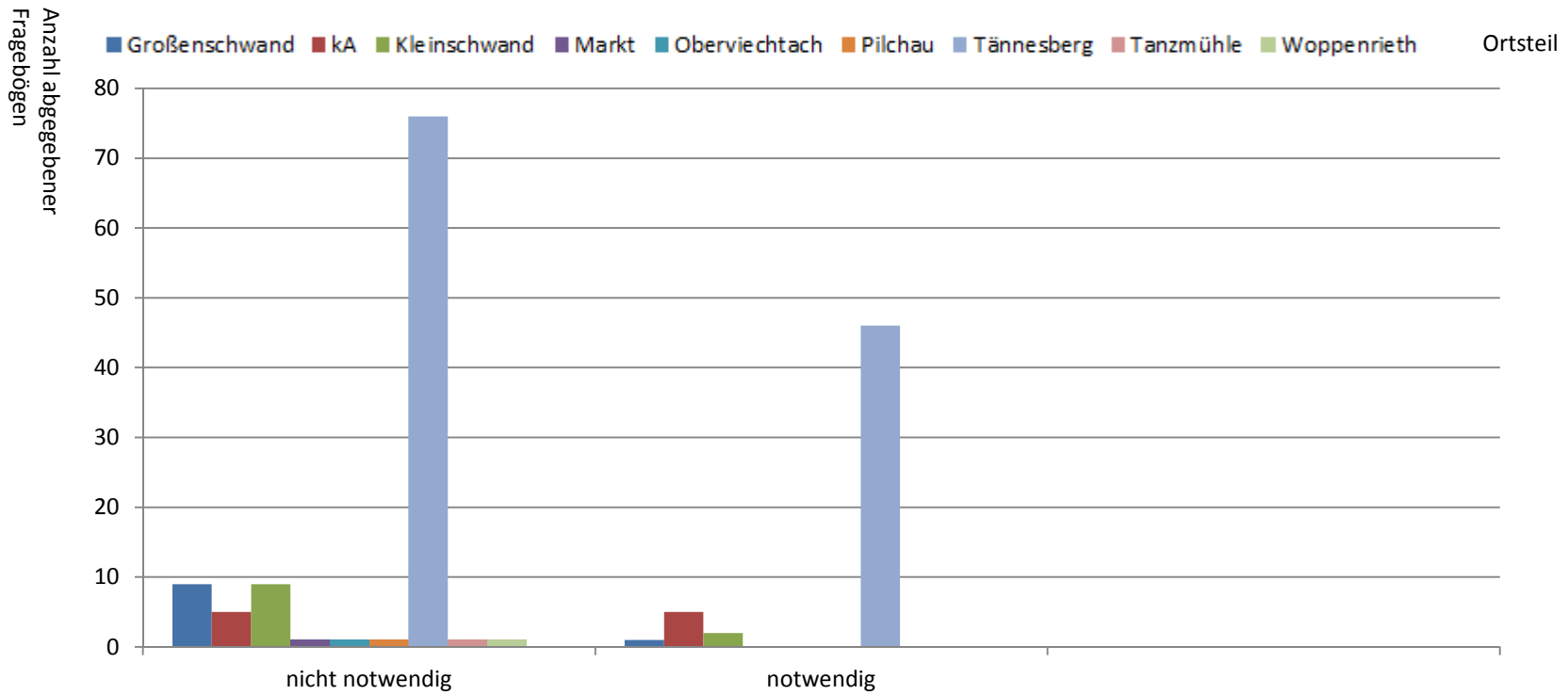
38 Befragte wünschen sich gesicherte Straßenübergänge. Hier wurde mehrfach die Apotheke als möglichen Ort für einen sicheren Übergang genannt. Andere Nennungen waren beim „Schlosser“, zwischen Bäcker und Bushaltestelle, beim „Haus Wolf“ und an der Tiefen Gasse zur Oberviechtacher Straße.





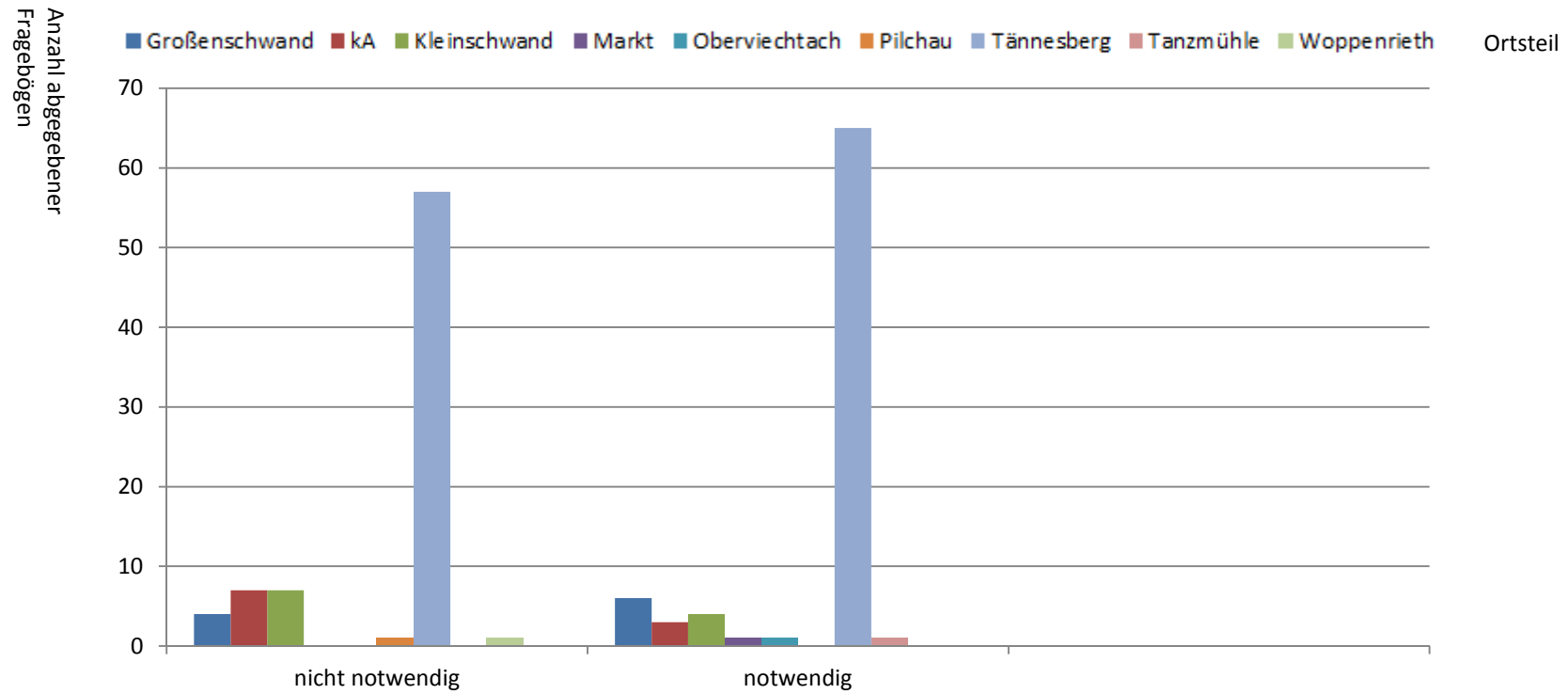
51 der Befragten halten Ruhebänke in Tännesberg für notwendig. Als mögliche Standorte wurden am Friedhof, an den .Vanderwegen/Lehrpfaden, am „Roten Materl“, zwischen Großbühl und Marktplatz, Brand, Bergweg, Färberbäckerei, Kirchhof und an steilen Gehwegen genannt.





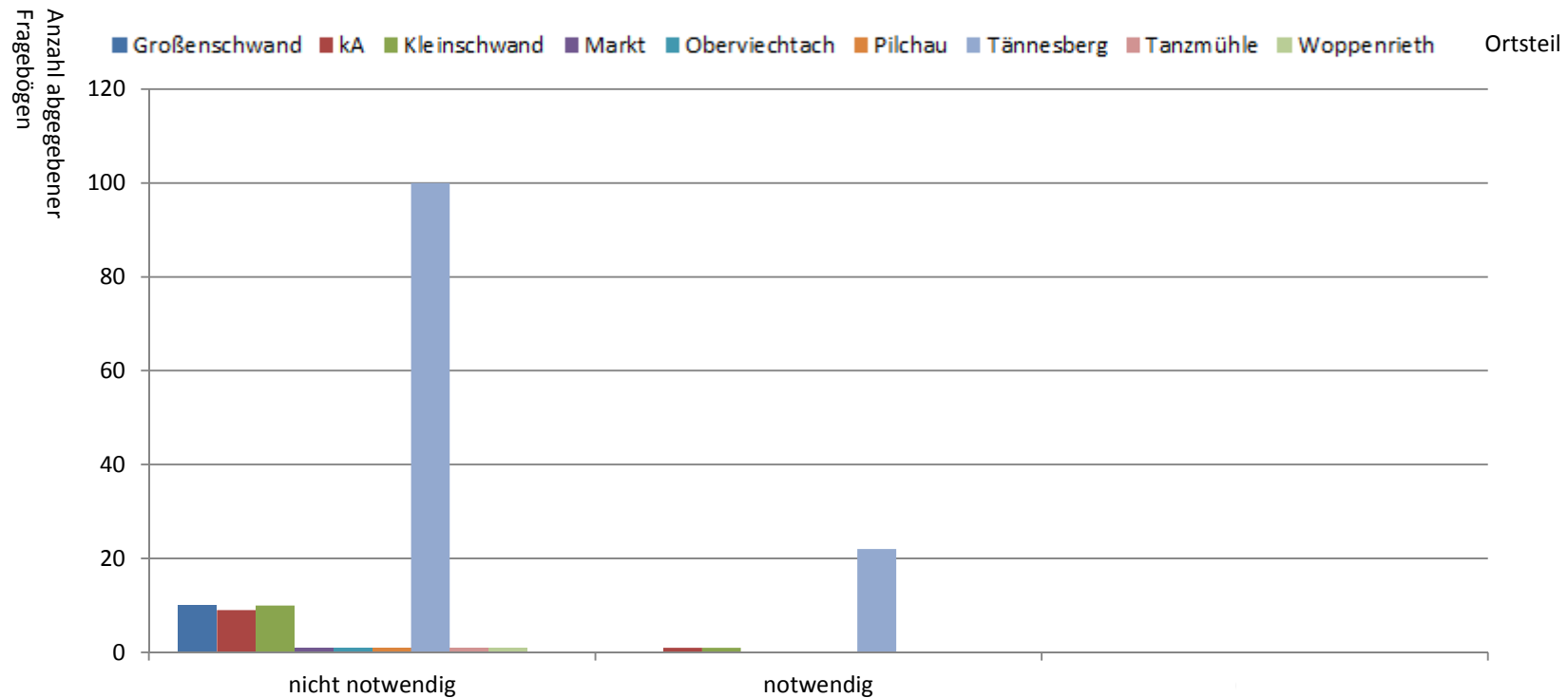
57 Befragte halten ein Begegnungsstätte für wünschenswert.





84 Befragte wünschen sich eine Informationsstelle zu Krankenversicherung, Rente, u.ä. in Tannesberg.





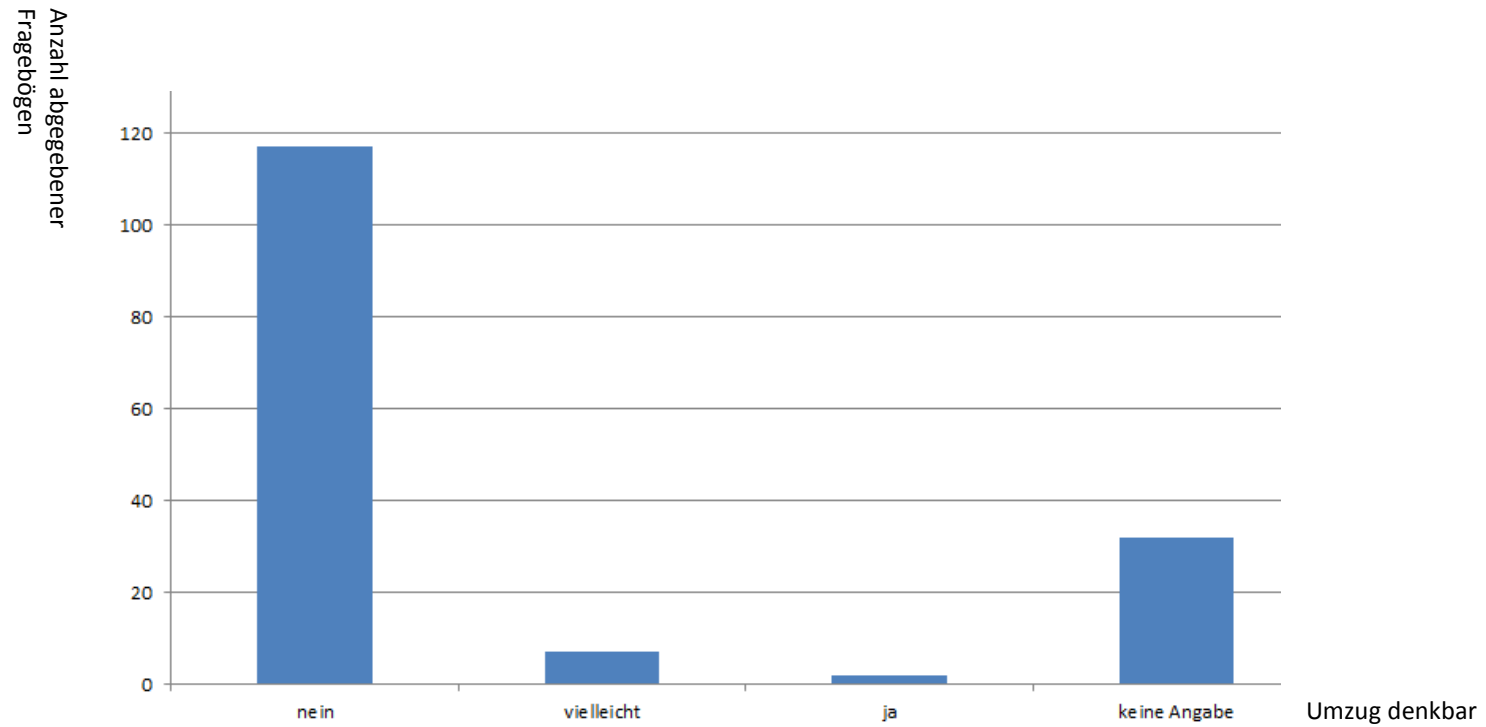
24 Befragte halten Überdachungen für wünschenswert. Als Standort werden auf der Brand, Marktplatz, Bräuweiher, Ausgang des Lehrpfads, Schlossberg, Jodokirche und der Ortseingang vorgeschlagen.





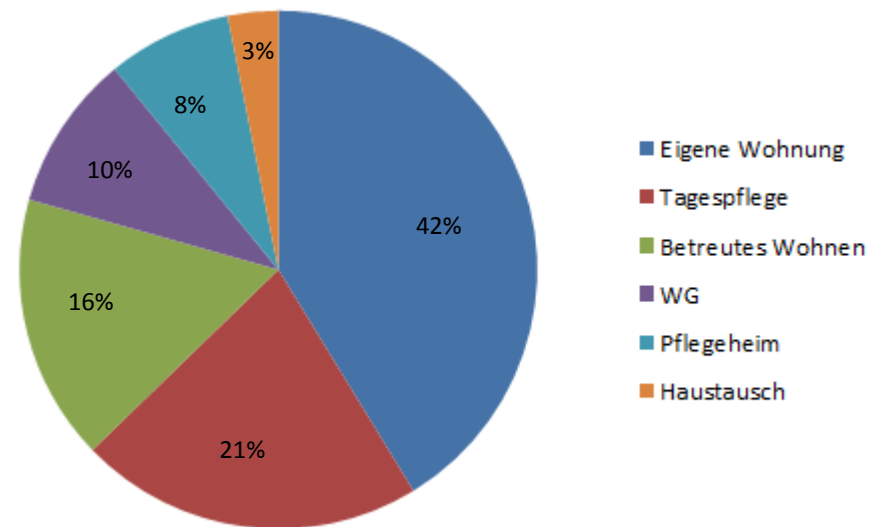
abgesenkte Bordsteinkanten, Gehhilfefreundliches Pflaster  
an der Jodokkirche (im Winter) Bänke mit hochklappbarer Sitzfläche  
Anruf-Bus  
Barrierefreie Gehwege im Bereich des Marktplatzes  
Dorfladen, Dorf- Wirtsstube (am liebsten auf dem Schlosshof)  
Ein Lebensmittelgeschäft in Tännenberg für Personen von 65 - 95 Jahren  
Einführung Tempo 30 innerorts, besonders bei fehlendem Gehsteig! Autofahrer fahren  
ungebremst dem Berg runter, große Gefahr für alle Personen da Gehsteig fehlt, bei  
unübersichtlicher Straße  
Einkaufsmöglichkeiten, Friseur, Geschäfte  
Friedhof Gestaltung "Grün" Zugänge furchtbare Bausubstanz  
Grünanlage vor "Felsenkeller", wie schon einmal bis Ende 60er Jahre gewesen  
in der Ortsmitte öff. Spielfeld, z.B. Bocciabahn, Schachfeld/Dame oder Netzspiele am  
Spielplatz Schlossberg Rutsche + Schaukel für die kleinsten





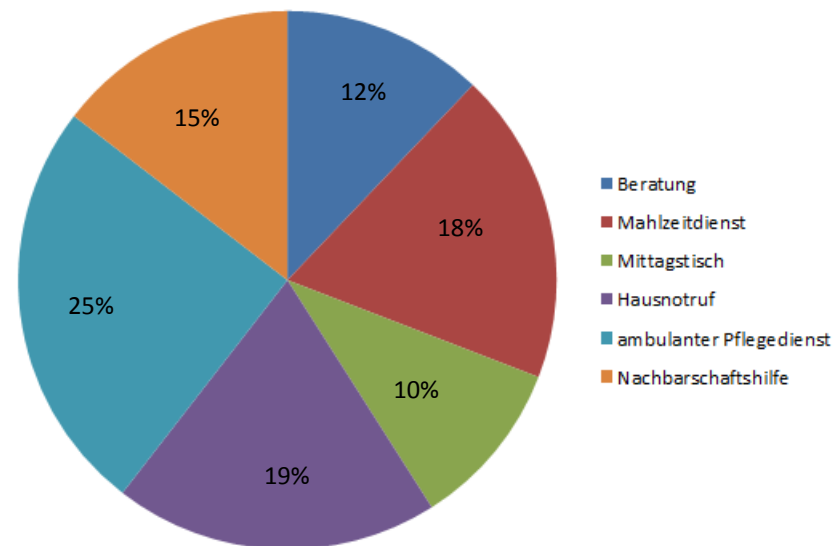
117 Befragte können sich einen Umzug in eine größere Stadt (z.B. Weiden) nicht vorstellen.





Die Befragten möchten zum größten Teil (150 mal angegeben) so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben. Eine Tagespflege wurde 75 mal als Alternative angegeben. Betreutes Wohnen wäre für 58 Befragte denkbar. Weniger häufig wurden alternative Wohnformen (34 mal), Pflegeheime (28 mal) oder die Option zum Haustausch (11 mal) als mögliche Wohnform für die Zukunft angegeben.





Als mögliche Unterstützung wünschen sich viele Befragte einen ambulanten Pflegedienst (106 mal genannt) sowie einen Hausnotruf (83 mal genannt) und einen Mahlzeitdienst (77 mal genannt). Ebenso werden Nachbarschaftshilfe (62 mal genannt), Beratung (50 mal genannt) und ein Mittagstisch (41 mal genannt) angekreuzt, die eine sinnvolle Ergänzung darstellen können.

